

fenster die nebenstehenden Steinmetzzeichen, die sich auch an der Nikolaikirche zu Geithain und der Kirche zu Gwandstein befinden.

Kelch, Silber verg., 21 cm hoch. Mit achtblättrigem Fusse und zierlichen Kugelroteln; Anfang 16. Jahrh.

Taufstein, Sandstein, in Kelchform. Mit dem Spruche *Lasset die Kindlein* u. s. w. und mit den trefflich kartuschirten Wappenschilden der von Hagenest und von Berbisdorf; gest. 1610.

Taufbecken, Zinn. Einfache Arbeit; bez. 1610.

Vier Glasgemälde mit den Figuren der Apostel Petrus, Bartholomäus, Philippus und Matthäus, über letzterem ein Schild mit Mauerthurm und Zeichen, wohl dem des Stifters; Mitte 16. Jahrh.

Glocken, gegossen 1794 von Gebrüder Ulrich zu Laucha.

Die grosse mit der Aufschrift: VERBUM DOMINI MANET IN AETERNUM.

Die mittlere mit der Aufschrift: GLORIA IN EXCELSIS.

Die kleine mit der Aufschrift: SOLI DEO GLORIA.

In der Sakristei Reste eines Altarwerkes. Von den Figuren ist nur die der h. Mutter Anna selbdritt bemerkenswerth. Die gemalten Darstellungen der Verkündigung und Anbetung der Könige sind künstlerisch ohne Bedeutung; vom Anfange des 16. Jahrhunderts.

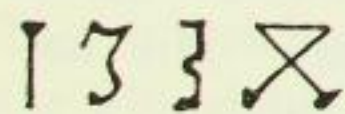
Hopfgarten.

Kirchdorf, 11,5 km ost-südöstlich von Borna.

Kirche, restaurirt 1742. Einschiffig, dreiseitig geschlossen, mit Holzdecke und Dachreiter; verbaut und architekturlos. Der hölzerne Mittelständer im Schiffe ist 1495 bezeichnet.

Sakramentsnische, nördlich im Chore, von einer Giebelblume bekrönt; um 1495.

Altarwerk mit zwei Flügeln, der Bekrönung beraubt. Mit normal geschnitzten Figuren und mit Gemälden in der Predella; bez. 1514 in beistehenden Zahlformen.



Anordnung der Figuren und Gemälde:

h. Petrus	h. ohne Zeichen	h. Kath. Maria	h. Barth.	h. Königin	h. Anna selbdritt
Joh. d. T.	h. Lorenz	—		h. Königin ohne Zeichen.	h. Barbara

Predella:

Schmerzensmutter. Ecce homo. h. Ottilia.

Kelch, Silber verg., 21,5 cm hoch. Schmucklose Arbeit mit sechsblättrigem, breiten Fusse und kleiner Cuppa; 16. bis 17. Jahrh.

Abendmahlskanne, Silber verg., 20,5 cm hoch. In geschweifter Form; bez. M. S. v. Einsiedel, geb. Freyin von Gersdorff 1686.

Zwei Leuchter, Messing, je 31 cm hoch. Mit Ringgliederung; um 1680.

Taufstein, Sandstein. Einfache Arbeit in Kelchform; 16. Jahrh.